

rität gemeinsam mit dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, der Freien Deutschen Jugend und ihrer Pionierorganisation »Ernst Thälmann« sowie anderen gesellschaftlichen Kräften, Betrieben und Hausgemeinschaften im Geiste der Ideale der Arbeiterklasse, der tätigen Solidarität und des sozialistischen Humanismus.

Mit vielfältigen Initiativen leistet sie ihren Beitrag zur umfassenden Fürsorge für die Veteranen der Arbeit und alle älteren Bürger sowie zu ihrer breiten Einbeziehung in das gesellschaftliche Leben.

Dafür spricht das Zentralkomitee der SED den Volkshelfern, Hauswirtschaftspflegerinnen, Klub- und Treffpunkteleitern, allen Mitgliedern und Funktionären der Volkssolidarität den herzlichsten Dank und hohe Anerkennung aus.

In Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED wirkt die Volkssolidarität erfolgreich mit, den bewährten Kurs der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik konsequent fortzusetzen.

Durch ihre tägliche unermüdliche Arbeit unter der Losung »Die Veteranen betreuen, unser Vaterland stärken, dem Frieden dienen - dafür täglich gute Arbeit« gestaltet sie die entwickelte sozialistische Gesellschaft mit und hilft, den Frieden zu erhalten.

Die reichhaltigen politischen Erfahrungen ehemaliger Widerstandskämpfer und Antifaschisten sind dabei von besonderem Nutzen; der Jugend übermittelt, bilden sie einen wertvollen Beitrag zu ihrer sozialistischen Erziehung.

Immer mehr ältere Bürger finden Befriedigung in gesellschaftlich nützlicher Tätigkeit durch ihre aktive Einbeziehung in den Wettbewerb der Nationalen Front der DDR »Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!«, bei der Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms oder bei der Erfassung von Sekundärrohstoffen.

Die Teilnahme am regen geistig-kulturellen Leben der Ortsgruppen sowie Klubs und Treffpunkte der Volkssolidarität ist für viele Rentner ein unverzichtbarer Bestandteil der Bildung, der geistigen Anregung und kulturellen Betätigung, des Gedankenaustausches und der Geselligkeit.

Allen Bürgern, die einer besonderen Fürsorge bedürfen, widmen sich über 40 000 Hauswirtschaftspflegerinnen, die in täglicher Kleinarbeit hohe persönliche Einsatzbereitschaft, Liebe und Achtung zu den Menschen beweisen.

Wir sind uns gewiß, daß die Mitglieder und Funktionäre der Volkssolidarität bei der Vorbereitung des XL Parteitages der SED alles daransetzen werden, um den Grundsatz unserer Partei, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für das Glück der Menschen, konsequent weiterzuführen.

Allen Mitgliedern der Volkssolidarität wünschen wir dazu bestes Gelingen, gute Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Berlin, den 24. Oktober 1985